

Reisetagebuch Ayrside - Tour

13.5.

Wer eine ordentliche Reise machen will, muss früh mit dem Planen anfangen - also 3 Jahre vorher; mindestens.

Am frühen Morgen treffen wir uns also am Magdeburger ZOB und starten fast pünktlich unsere Busreise. Alle Zusteigenden da? Dann kann es ja losgehen!

Nach der rechtzeitigen Ankunft in **Amsterdam** mit dem rasanten Sudenburger Reisespatz konnten alle Mitfahrenden - und speziell die Geburtstagskinder - Dudelsackmusik auf dem Sonnendeck der Fähre genießen.

Auch am Abend war viel Programm: von der Besprechung der Frühstückszeit (ja, ist es denn nun die Schiffszeit oder doch die Englische? Wie, die Schiffszeit ist europäische Zeit?) bis hin zur, als Shopping-Trip getarnten, Whisky-Verkostung war alles dabei. Besondere Erwähnung finden natürlich die Live-Darstellung von "Farm der Tiere" durch diverse unterhaltsame Junggesellenabschiede.

Na dann, Schiff-ahoi! (Wo sind denn eigentlich die Rettungswesten?)

14.5.

Nach langen oder kurzen, ruhigen oder aufregenden Nächten, mit mehr oder weniger musikalischen Einlagen (unter Experten als "auserwählter Negativ-Geschmack" bekannt), konnten sich viele blaue Jacken beim Frühstück um 6.30 Uhr Bordzeit sehen lassen.

Irgendwann ist es dann aber doch soweit: Wir laufen in **Newcastle** ein. Nach dem erfolgreichen Verlassen (und fast erfolgreichen Besteigen des Busses - ab jetzt nach Zählung bitte sitzen bleiben) des Schiffes geht es linksseitig auf in Richtung Hadrians-Wall.

In "Corbridge" angekommen überrollt die blaue Welle die römischen Überreste der Handels- und Militärstadt. Eine Sauna gab es leider nicht, dafür ein interessantes Museum und Mauerwerk.

Danach geht es weiter zur "größten Liebesgeschichte aller Zeiten", wenn man den Werbeplakaten **Gretna Greens** glauben darf. Erfolgreich wurden Gruppenbilder gemacht und es ging in die zahlreichen Shops und foodcourts.

In leichtem Sprühregen steht man in Eintracht Eis essend unterm Vordach, bis es wieder in den Bus geht.

Ohne die Sichtung der 12 Apostel, dafür mit vielen interessanten (und fragwürdigen) Fakten der "Ober-Wikis" zur schottischen Kultur und Landschaft fährt der Bus durch die regnerische Landschaft, vorbei an Hangkühen und -schafen, zum **Drumlanrig Castle**.

Nach einem kurzen Fotostopp, auf den jede japanische Reisegruppe neidisch gewesen wäre, bestaunen wir lautstark, wenn auch kurz, das weltweit älteste Postamt in Sanquhar.

Schneller als man gucken kann, kommen wir an unserem Zielort an: **Ayr**.

Zum Glück haben die ausgebildeten Lehrfachkräfte an Bord die Organisation fest im Griff und wir können nach der ersten etwas chaotischen Abendessensbestellung unsere Zimmer für die nächsten Tage bestaunen.

Schon bald konnten alle ihr 3-Gänge-Menü genießen und den Abend wahlweise noch mit einem Pub-Besuch oder Strandspaziergang ausklingen lassen.

15.5.

Einen guten Schotten kann nichts hetzen, auch kein voll besetzter Frühstückssaal. Wenn man Glück hatte und das volle schottische Frühstück oder diverse Ei-Variationen nicht erst um 8.45 Uhr erhalten hat, dann konnte man auch pünktlich wieder im Reisebus sitzen. Mit Verspätung - die leider nicht mit einer Busrunde durch den Herrn auf Platz 22 ausgeglichen werden konnte - ging es bei schönstem Wetter in Richtung **New Lanark**.

Diesmal geben die "Ober-Wikis" ihr Wissen zur Erfindung des Golfsports zum Besten: Fraser - Melville schlug die Kacke von Ben zu Ben über den Glen auf Fraser - Fraser. Und hätte das Schaf keine runden Köttel sondern eckige...tja, dann wäre es wohl ein Wombat.

Angekommen in New Lanark ging es mit ähnlich abenteuerlichen Geschichtsstunden weiter.

Nach einer Fahrt mit einer Zeit-Kapsel konnten wir das historische Baumwollfabrikationszentrum (bekannt geworden durch Robert Owens visionäre Ideen) und die Wasserfälle des Clyde bestaunen.

Nach einer kurzen Wanderung (oder mit dem Shuttle-Service) geht es im Bus zurück nach **Ayr**, um dort noch etwas Freizeit zu genießen.

Nach dem Abendessen folgen noch Präsentationen durch die Reiseleitung zu Robert the Bruce und William Wallace, Robert Burns und die Rezitation

seines bekannten Gedicht "Tam o' Shanter". Abgeschlossen wird dieser Abend mit einigen weiteren Stücken auf den "bagpipes".

16.5.

Heute, nach dem Umstieg auf ein Frühstücksbuffet immerhin fast pünktlich, fahren wir erneut in Richtung einer Fähre; glücklicherweise nicht zurück ans Festland, sondern auf eine weitere Insel: es geht auf die **Isle of Arran**.

Wir umrunden die Insel auf ihrer engen Hauptstraße. Glücklicherweise haben wir den besten Busfahrer für diese Reise, denn auch eine waghalsige Aktion mit einem entgegenkommenden Kran bringt ihn nicht aus der Ruhe. So gelangen wir ohne Kratzer an unseren ersten Zielort: die **Lagg Distillery**. Wir bekommen eine Führung durch die erst im Jahr 2017 eröffnete Destille. Auch wenn der Shop einiges zu bieten hat, kann man das vom Bistro-Bereich leider nicht behaupten. Zu unserer Rettung gibt es noch immer die hervorragende Bus-Kantine.

Gestärkt geht es auf zur geplanten Wanderung zu den "**Machrie Moor Standing Stones**". Über Stock und Stein (und Schafsköttel) wandern die blauen Jacken über die Weiden zu den Megalithen und Ruinen.

Bei der weiteren Inselumrundung zeigt sich erneut: "Unsuitable for long vehicles" meint manchmal auch einfach nur "durchaus geeignet für deutsche erfahrene Busfahrer" und wir machen einen weiteren Stopp am **Lochranza Castle**, bevor es am Ende des Tages mit der Fähre zurück nach **Ayr** geht.

Nach diesem anstrengenden Tag freuen sich alle auf ihre Haggis-Türme und auch der Nachtisch-Endgegner "Riesen-Pavlova" wird mehr oder weniger erfolgreich bezwungen.

17.5.

Heute machen wir unseren Tagesausflug nicht mit dem Reisespatz, sondern einem lokalen Bus. Immerhin klappt der Einstieg perfekt und die Abfahrt kann auf die Sekunde um 9.30 Uhr erfolgen.

Wir machen uns auf den Weg nach **Alloway**, in das Robert Burns Museum.

Dort erhalten wir einen interessanten, schön gestalteten Einblick in das Leben des berühmten schottischen Dichters. Wir folgen seinen Spuren durch die "monument gardens" und können sogar sein Geburtshaus besichtigen. Dann warten wir auf den Bus- der wartet auch auf uns, leider nicht am gleichen Ort. Mit etwas Verzögerung und einer kurzen Sprinteinlage (Jetzt ist aber mal gut!) fahren wir durch **Maybole** und landen in **Kirkoswald**.

Wir halten an dem Whiskyshop **A. D. Rattray**, bevor wir den Rest des Ortes erkunden.

Im Geburtsort seiner Mutter wurde Robert Burns zu seinem bekannten "Tam o' Shanter"-Gedicht inspiriert. Auf dem Friedhof dem "Old Kirkyard" sind unter anderem die Grabsteine von "Tam o' Shanter", "Souter Johnnie", "Kirkton Jean" und Burns altem Lehrmeister zu finden. Leider waren sowohl "Souter Johnnie's Cottage" als auch die "Kirkoswald Parish Church" geschlossen.

Es geht also, vorbei am Turnberry Golf Club, weiter zum nächsten Highlight des Tages: **Culzean Castle**. Das Schloss aus dem 18. Jahrhundert kann nicht nur mit einer Besichtigung, sondern auch den weitläufigen Parkanlagen und Panoramawegen entlang der Küste beeindrucken.

Auf dem Rückweg machen wir noch einen Fotostop am **Dunure Castle**. In Ayr angekommen geht es zu "Morrisons". Wir beeindrucken wieder mit unseren blauen Jacken (nein, wir sind keine Fußballmannschaft) und alle können sich mit schottischen Lebensmitteln (oder auch hauptsächlich Jute-Taschen) eindecken.

Schließlich lassen wir uns ein letztes Mal das 3-Gänge-Menü schmecken. Auch die Beschaffung des frisch aus der Küche abgefüllten Haggis darf hier nicht fehlen. (Beim nächsten Mal fragen wir schon früher!)

Erneut wird der Abend im Pub oder am Strand verbracht oder man bereitet sich schon auf die Abreise vor.

18.5.

Leider ist es schon wieder so weit: Ein letztes Frühstücksbuffet und die Koffer werden schon wieder in den Bus geladen.

Trotzdem ist unsere Reise noch lange nicht zu Ende. Wir machen unseren ersten Stopp am **Caerlaverock Castle**. Wir besichtigen die gut erhaltene Ruine der Wasseburg aus dem 13. Jahrhundert. Das besondere: sie ist dreieckig und damit auch die einzige in ganz Schottland.

Anschließend besichtigen wir noch das **Ruthwell Cross**, ein angelsächsisches Kreuz aus dem 8. Jahrhundert.

Wir halten fest: Möchte man die schottischen Straßen befahren und dabei alle Kurven und Mauern ohne Kratzer lassen, dann braucht man auch den besten Busfahrer für diese Aufgabe.

Dieser bringt uns auch sicher wieder über die schottische Grenze nach **Newcastle**, wo schon die Fähre auf uns wartet.

Wer sich noch nicht in der Doppelstock-Koje schlafen gelegt hat, konnte an diesem Abend mit dem Großteil unserer Reisegruppe nochmal ordentlich das Tanzbein schwingen.

19.5.

Diesmal findet das Frühstück gnädiger Weise um 7.45 Uhr statt (auch wenn, oder gerade weil, die Zeit wieder eine Stunde vorgestellt werden musste).

Ohne Probleme legen wir in **Amsterdam** an und nach kurzer Wartezeit, ausgelöst durch die ent-EU-ten Briten, fahren "die mit den blauen Jacken" in Richtung Heimat. Kaum in Deutschland angekommen holt uns das freundliche Tankstellen-Personal wieder auf den Boden der Tatsachen zurück: Die Reise nähert sich dem Ende.

Dagegen wird jedoch schnell Abhilfe geschaffen: es erfolgt die Whisky-Preisverleihung für die Lösung des Wochenrätsels und das hingebungsvolle Schreiben dieses Tagebuchs. Die Stimmung kann direkt noch weiter angeheizt werden - speziell im hinteren Teil des Busses: Die kürzlich gewonnene Bruichladdich-Flasche wird für ein erneutes Rätsel als Preis ausgestellt. In Teamarbeit wird die Flasche hart erkämpft und gutmütig im ganzen Bus verteilt (natürlich treffsicher in die Becher). Sicher bahnen wir uns den Weg von Ausladestation zu Ausladestation, bevor unverkennbar der Dom am Horizont erscheint: wir haben **Magdeburg** erreicht.

Wir danken für die tolle Organisation (sowohl in der Planung als auch vor Ort), für die sichere Fahrt, für den hervorragenden On-Board-Service und die gute Stimmung der gesamten Gruppe, während der schönen Fahrt durch die westlichen Lowlands!